



Äthiopien



Stadtansicht von Addis Abeba, der Hauptstadt von Äthiopien Urheberrecht© Thomas Imo/photothek.net

weiterlesen

Überblick

Aufstrebendes Land mit großen Herausforderungen

Noch gehört Äthiopien zu den am wenigsten entwickelten Staaten der Erde. Doch das Land ist auf einem guten Weg, die Lebensverhältnisse seiner Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Möglich wird das durch die großen Entwicklungsanstrengungen der äthiopischen Regierung und der Geberländer sowie durch das in den vergangenen Jahren erreichte Wirtschaftswachstum.

Die äthiopische Regierung verfolgt eine ehrgeizige Industrialisierungsstrategie, um Arbeitsplätze und damit auch Perspektiven für die Jugend zu schaffen.

Äthiopien hat jedoch noch strukturelle Probleme, die die Entwicklung erschweren – vor allem sind dies wiederkehrende Dürreperioden, das rasche Bevölkerungswachstum und die schwach entwickelte Infrastruktur. Klima, Vegetation und Regenhäufigkeit sind regional sehr unterschiedlich.

Trockenperioden verursachen immer wieder schwerwiegende Ernteausfälle. Die langfristige Ernährungssicherung der Bevölkerung ist daher eine Herausforderung für das Land. In jüngster Zeit waren hier Fortschritte zu verzeichnen: Als das Klimaphänomen El Niño 2015 bis 2017 in Süd- und Ostafrika für eine Ernährungskrise sorgte, wurde in Äthiopien durch gutes Regierungshandeln und massive Geberunterstützung eine Hungersnot abgewendet.

Darüber hinaus zählt Äthiopien zu den Staaten, die weltweit am meisten Flüchtlinge aufnehmen. Derzeit sind dort mehr als 920.000 Flüchtlinge und Asylsuchende registriert und müssen versorgt werden – hauptsächlich Menschen aus den Nachbarstaaten Südsudan, Somalia, Eritrea und Sudan (Stand: Mai

2018).

Entwicklungszusammenarbeit

Deutschland fördert in Äthiopien Programme in den Schwerpunktbereichen berufliche Bildung, Sicherung der Ernährung und Landwirtschaft sowie Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (Biodiversität).

Darüber hinaus engagiert sich die Bundesrepublik für die in Äthiopien aufgenommenen Geflüchteten und die aufnehmenden Gemeinden und für eine beschäftigungsfördernde und nachhaltige Entwicklung des Privatsektors (Sozial- und Umweltstandards in der Textilindustrie, Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung). Das äthiopische Gesundheitssystem wird durch die Förderung von Impfkampagnen der globalen Impfallianz Gavi gestärkt.

Scrollen Sie nach unten, um ausführliche Informationen über die Situation im Land und das deutsche entwicklungspolitische Engagement in Äthiopien zu erhalten.

Direkt zu:

Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit Äthiopien

Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten aus Äthiopien



Windenergie-Labor in Äthiopien Urheberrecht© Thomas Köhler/photothek.net

Meldung 29.10.2018

Entwicklungsministerium weitet Reformpartnerschaften aus – Verhandlungen mit Äthiopien, Marokko und Senegal starten

Weiterlesen



Bundesentwicklungsminister Gerd Müller und der Premierminister von Äthiopien, Abiy Ahmed Urheberrecht© Ute Grabowsky/ photothek.net

Meldung 24.08.2018

Minister Müller: Äthiopischer Premier legt beeindruckendes Reformtempo vor | Historischer Frieden zwischen Eritrea und Äthiopien

Weiterlesen



Bienenzüchterin aus Äthiopien Urheberrecht© GIZ/Eskinder Fasil, Africa Interactive

Meldung 22.11.2017

Jobs für Frauen und Jugendliche in Äthiopien

Weiterlesen



Bundesentwicklungsminister Gerd Müller, Tobias Fischer (H&M) und M.A. Rahim (DBL Group) bei der Unterzeichnung einer Absichtserklärung für ein Berufsbildungszentrum für den Textilsektor in Äthiopien Urheberrecht© Michael Gottschalk/photothek.net

Meldung 04.04.2017

Entwicklungsminister Müller bringt Berufsbildungszentrum für den Textilsektor in Äthiopien auf den Weg

Weiterlesen



Die 13-jährige Momina Ali aus Äthiopien muss in der Schule einen Tag fehlen, weil sie sich um Wasser für die Familie kümmern muss. Urheberrecht© Jaspreet Kindra/IRIN

Politische Situation

Regierungsführung und Menschenrechte

Von der Besetzung durch das faschistische Italien 1936 bis 1941 abgesehen, stand Äthiopien als einziger Staat Afrikas nie unter Kolonialherrschaft. Bis 1974 war das Land eine Monarchie, danach folgte eine kommunistisch ausgerichtete Militärdiktatur. Heute versteht sich Äthiopien als demokratische Bundesrepublik und spielt eine zentrale Rolle für die Stabilität der Region am Horn von Afrika.

Die Regierungskoalition EPRDF (Ethiopian Peoples' Revolutionary Democratic Front) stellt alle Abgeordneten im Parlament. Die innenpolitischen Freiräume sind eingengt. Auf Proteste gegen die Regierung 2015/2016 reagierte diese mit der Verhängung des Ausnahmezustands (Oktober 2016 bis August 2017 und Februar bis Juni 2018). Damit wurden viele der in der Verfassung garantierten Grundrechte außer Kraft gesetzt. Während der erste Ausnahmezustand zu Repressionen führte, nutzten die Sicherheitskräfte ihre Sonderbefugnisse während des Ausnahmezustands 2018 nur zurückhaltend.

Die Ernennung des reformorientierten Premierministers Abiy Ahmed und seine Bemühungen zur internen und regionalen Aussöhnung (vor allem mit Eritrea) haben seit Anfang 2018 zu einer Aufbruchstimmung im Land geführt und Hoffnungen auf Reformen geweckt.

Im Korruptionswahrnehmungsindex der Nichtregierungsorganisation Transparency International von 2017 steht Äthiopien auf Rang 107 von 180 ausgewerteten Staaten.

Menschenrechte

Die Menschenrechtslage ist problematisch. Die bürgerlichen Freiheiten werden durch mehrere Gesetze beschnitten. Verhaftungen, auch von Oppositionspolitikern und Journalisten, auf Grundlage eines Antiterrorgesetzes geben Anlass zur Sorge. Menschenrechtsorganisationen beklagen, dass in diesem Gesetz die Tatbestände sehr unklar formuliert sind und damit eine willkürliche Anwendung gegen politische Gegner ermöglicht wird.

Die Freilassungen Tausender inhaftierter Oppositioneller, Journalisten und Blogger seit Anfang 2018 und die Beendigung des Ausnahmezustands im Juni 2018 sind aber wichtige Schritte in die richtige Richtung.

Die Presse- und Meinungsfreiheit ist stark eingeschränkt, ebenso der Handlungsspielraum für zivilgesellschaftliche Organisationen. Ein 2009 verabschiedetes Gesetz sieht vor, dass sich äthiopische Organisationen, die sich politisch engagieren, zu höchstens zehn Prozent durch ausländische Mittel finanzieren dürfen. Unabhängigen Menschenrechtsorganisationen fehlt damit Geld für ihre Aktivitäten.

Trotz eines in der Verfassung verankerten Diskriminierungsverbots und einer aktiven Frauenpolitik seitens der Regierung sind die Frauenrechte in Äthiopien noch nicht durchgehend verwirklicht.

Gewaltsame Konflikte

In Äthiopien sind militante Befreiungsbewegungen aktiv, die von der Regierung bis vor Kurzem als terroristische Organisationen betrachtet wurden. Dazu gehören Teile der "Ogaden National Liberation Front" (ONLF). Eine andere Gruppe, die "Oromo Liberation Front" (OLF), strebt die Gründung eines unabhängigen Oromo-Staates an. Beide Bewegungen haben mehrfach Terroranschläge verübt. Die Regierung von Premierminister Abiy hat die Einstufung die-

ser Organisationen als Terrororganisationen aufgehoben und strebt eine friedliche Beilegung dieser Konflikte an.



Arbeiterinnen in einer Fabrik für Textilien in Äthiopien, in der unter anderem für eine in Deutschland weit verbreitete Ladenkette produziert wird. Urheberrecht © Michael Gottschalk/photothek.net

Soziale Situation

Erfolge der Entwicklungsorientierung werden sichtbar

Die aktuelle Regierung verfolgt äußerst ehrgeizige Reformpläne, um den Staat zu modernisieren und die Armut zu reduzieren. Auf dem aktuellen Index der menschlichen Entwicklung (HDI) nimmt Äthiopien Rang 173 der 189 aufgelisteten Staaten ein.

Die Erfolge der Entwicklungsorientierung werden sichtbar – Äthiopien konnte in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte erzielen: Nach Angaben der Weltbank ist der Anteil der extrem Armen von 67,1 Prozent (1995) auf 26,7 Prozent (2015) gesunken (neuere Zahlen liegen nicht vor). Die Kindersterblichkeit ist zwischen 1995 und 2016 um fast 70 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der Bevölkerung, der Zugang zu sauberem Trinkwasser hat, ist gestiegen. Die Einschulungsrate lag 2015 bei 85 Prozent (1995: 22 Prozent).

Das starke Wachstum der Bevölkerung belastet allerdings die Umwelt und die Ressourcen des Landes. Seit mehr als 20 Jahren steigt die Einwohnerzahl

jährlich um mindestens 2,5 Prozent. Wenn sich dieser Trend fortsetzt, wird Äthiopien im Jahr 2050 zu den zehn bevölkerungsreichsten Staaten der Welt gehören. 2016 hatte Äthiopien rund 102,4 Millionen Einwohner.

Um der Jugendarbeitslosigkeit zu begegnen, will die Regierung die Ausbildungsmöglichkeiten verbessern und durch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Arbeitsplätze schaffen.



Straßenbahn in Addis Abeba, Äthiopien Urheberrecht© Thomas Imo/photothek.net

- Siehe auch: Kapazitätsaufbau im Bildungswesen in Äthiopien

Äthiopische Nomaden, die sich wegen der anhaltenden Dürre in einem Dorf in der Somali-Region angesiedelt haben Urheberrecht© Michael Gottschalk/photothek.net

Wirtschaftliche Situation

Modernisierung der Infrastruktur und der Landwirtschaft erforderlich

Äthiopiens Wirtschaft ist zwischen 2005 und 2015 im Schnitt um etwa zehn Prozent pro Jahr gewachsen. Im Jahr 2016 fiel das Plus mit rund 7,6 Prozent

etwas verhaltener aus, für 2018 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einer Wachstumsrate von 8,5 Prozent (Stand: April 2018).

Ziel ist, bis zum Jahr 2025 den Status eines Landes mit mittlerem Einkommen (middle income country) zu erlangen. Die Entwicklungsorientierung der Regierung ist sehr ausgeprägt. Sie verfolgt mit ihrem Fünfjahresplan 2016–2020 (Growth and Transformation Plan II) einen Wachstumskurs auf Grundlage einer staatsgelenkten Volkswirtschaft mit klaren Zielvorgaben: Ausbau der verarbeitenden Industrie, Exportorientierung und Industrialisierung der Landwirtschaft.

Problematisch sind die niedrigen Staatseinnahmen, die hohe Auslandsverschuldung und die negative Handelsbilanz – Äthiopien importiert deutlich mehr Güter als es exportiert.

Obwohl bereits einige Reformschritte unternommen wurden, übt der Staat noch immer einen beherrschenden Einfluss auf die Wirtschaft aus. In wichtigen Bereichen (zum Beispiel Telekommunikation, Luftverkehr, Energie) sind staatliche Firmen und parteinahe Unternehmen Monopolisten oder Marktführer. Privater Landbesitz ist gemäß Verfassung nicht zulässig. Die Privatwirtschaft kann sich unter diesen Rahmenbedingungen bisher nicht entfalten.

Basis der äthiopischen Wirtschaft ist die Landwirtschaft. Sie beschäftigt knapp 70 Prozent der Erwerbstätigen und trägt etwa 37 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei.

Zu den wichtigsten wirtschaftspolitischen Herausforderungen des Landes gehören der Ausbau der unterentwickelten Infrastruktur und die Modernisierung der kleinbäuerlich geprägten Landwirtschaft, die auf Eigenversorgung ausgerichtet und stark von Regenfällen abhängig ist. Ein großer Mangel an Fachpersonal, etwa in der öffentlichen Verwaltung, erschwert die Umsetzung von Reformvorhaben.

Reise von Minister Müller nach Äthiopien



Video: Nachhaltige Textilproduktion in Äthiopien



Windenergie-Labor in Äthiopien Urheberrecht© Thomas Köhler/photothek.net

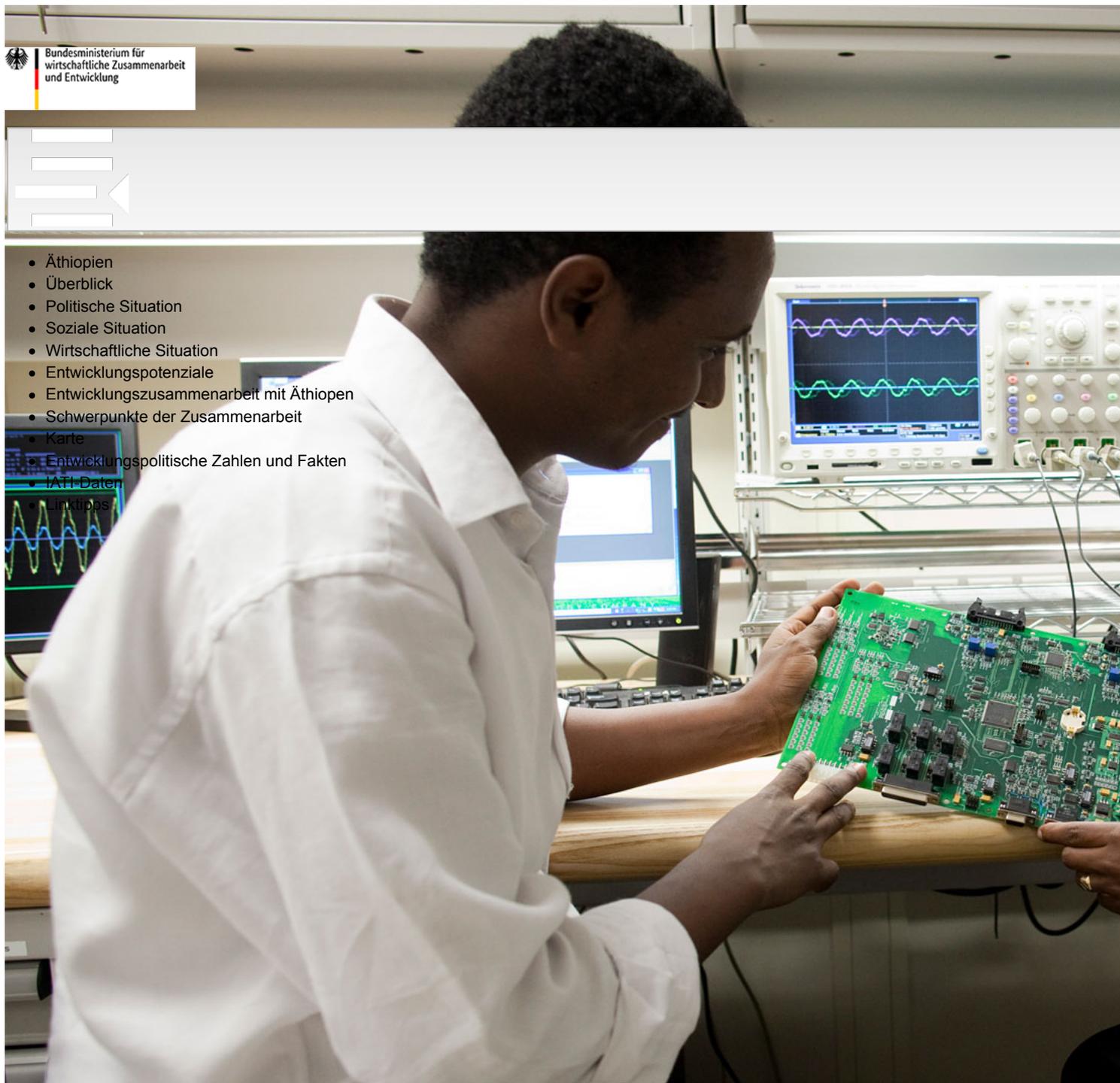
Entwicklungspotenziale

Landwirtschaft, Bodenschätze und erneuerbare Energien

Äthiopien hat große Entwicklungspotenziale. Unter anderem ist die Produktivität der Landwirtschaft noch enorm steigerungsfähig. Die wichtigsten Anbauprodukte sind Kaffee – Äthiopien ist größter Produzent Afrikas – sowie Mais, Zwerghirse (Teff), Weizen, Sorghumhirse, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Zuckerrohr und Gemüse. Das Land verfügt außerdem über Bodenschätze wie Gold, Tantalz, Phosphor, Eisen, Salz, Kaliumcarbonat (Pottasche), Natriumcarbonat, Edelsteine und Kohle. Große Hoffnungen werden auf die Entdeckung von Goldvorkommen und Erdöllagerstätten im Ogaden-Becken gesetzt.

In Äthiopien gibt es zudem umweltfreundliche Energiequellen wie Wasserkraft und Erdwärme. Das Land hat bereits vor einigen Jahren drei neue Großwasserkraftwerke in Betrieb genommen und damit seine Stromerzeugungskapazität mehr als verdoppelt. Weitere Kraftwerke sind im Bau oder in Planung. Äthiopien exportiert Strom ins Nachbarland Dschibuti sowie nach Kenia und in den Sudan.

Die Erweiterung der Stromerzeugung sowie der Ausbau der Infrastruktur sollen auch dem Tourismus zugutekommen, der als neuer wachstumsfähiger Sektor gilt.



 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



- Äthiopien
- Überblick
- Politische Situation
- Soziale Situation
- Wirtschaftliche Situation
- Entwicklungspotenziale
- Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien
- Schwerpunkte der Zusammenarbeit
- Karte
- Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten
- IATI-Daten
- Linktips

Wissenschaftler in einem Windenergie-Labor in Addis Abeba. Hier werden Hochleistungs-Generatoren für Windräder entwickelt, die später in den USA und in Europa produziert werden. Urheberrecht© Thomas Köhler/photothek.net

Papaya-Baum in Mahoni, Äthiopien Urheberrecht© Thomas Imo/photothek.net

Lesetipps

BMZ-Publikationen

- Zurück



Afrika und Europa – Neue Partnerschaft für Entwicklung, Frieden und Zukunft | Eckpunkte für einen Marshallplan mit Afrika

01/2017 | pdf | 1,7 MB | 34 S. | barrierefrei



BMZ-Bildungsstrategie: Gerechte Chancen auf hochwertige Bildung schaffen

06/2015 | pdf | 314 KB | 30 S. | barrierefrei



BMZ-Afrikapolitik: Neue Herausforderungen und Akzente

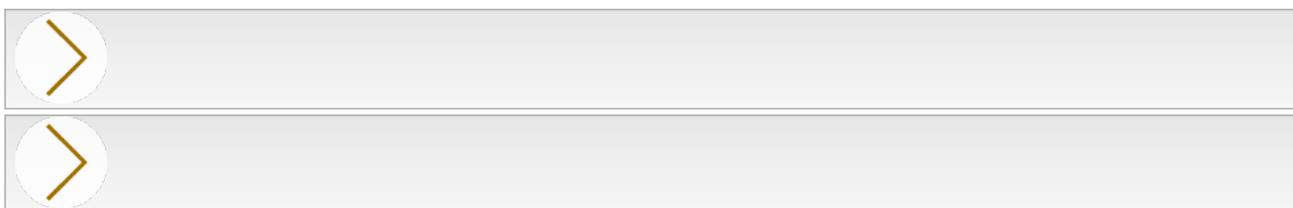
04/2016 | pdf | 1,6 MB | 12 S. | barrierefrei



- [Perspektiven für Flüchtlinge schaffen: Fluchtursachen bekämpfen, Aufnahme­regionen stabilisieren, Flüchtlinge unterstützen](#)

04/2017 | pdf | 4,9 MB | 52 S. | barrierefrei [Perspektiven für Flüchtlinge schaffen Bestellen](#) |

[Weiter](#)



-

Abedech Mideksam - Bienenzüchterin aus Äthiopien

Abebech Mideksam: Bienenzüchterin aus Äthiopien

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien

Äthiopien gehört zu den Kooperationsländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, mit denen auf Basis zwischenstaatlich vereinbarter Verträge eng zusammengearbeitet wird. 2017 sagte das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) Äthiopien insgesamt 215,6 Millionen Euro für die Jahre 2018 bis

2019 zu. Darin enthalten sind Mittel aus der Übergangshilfe, der Sonderinitiative "EINEWELT ohne Hunger" und aus der Sonderinitiative Flucht.

Die Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich seit 2017 auf drei Schwerpunktbereiche:

- Berufliche Bildung
- Sicherung der Ernährung, Landwirtschaft
- Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Biodiversität

Außerhalb dieser Schwerpunktbereiche engagiert sich die Bundesrepublik für die in Äthiopien lebenden Geflüchteten und die aufnehmenden Gemeinden. Um die Lebensbedingungen und wirtschaftlichen Perspektiven beider Gruppen zu verbessern, werden insbesondere Maßnahmen der Ernährungssicherung, Gesundheitsvorsorge und Wasser- und Sanitärversorgung sowie Angebote der beruflichen Bildung gefördert.

Darüber hinaus unterstützt die Bundesrepublik Äthiopien bei der beschäftigungsfördernden und nachhaltigen Entwicklung des Privatsektors. Der Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Sozial- und Umweltstandards in der Textilindustrie sowie auf Maßnahmen im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung. Das äthiopische Gesundheitssystem wird durch die Förderung von Impfkampagnen in Zusammenarbeit mit der globalen Impfallianz Gavi gestärkt.



berufliche Ausbildung in Mekele (Äthiopien); ähnlich dem dualen System der Berufsbildung in Deutschland werden hier junge Menschen unter anderem in Maschinenbau und Metallverarbeitung ausgebildet. Urheberrecht © Thomas Köhler/photothek.net

Zukunftsinvestition

Berufliche Bildung

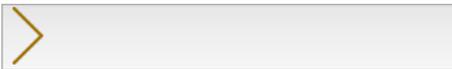
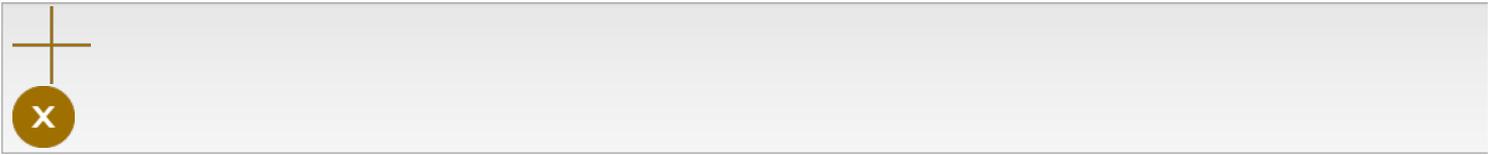
Hotspots" von globaler Bedeutung. 14 Prozent des Landes sind als Schutzgebiet ausgewiesen.

Äthiopien hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte im Bildungssektor gemacht – sowohl in Bezug auf den Umfang als auch auf die Qualität des Angebots. Deutschland unterstützt Äthiopien dabei, die berufsbezogene Ausbildung qualitativ zu verbessern und praxisorientierter zu gestalten.

mehr



-
-
-





Berufsschule in Mekele (Äthiopien); ähnlich dem dualen System der Berufsbildung in Deutschland werden hier junge Menschen unter anderem in Maschinenbau und Metallverarbeitung ausgebildet. Urheberrecht © Thomas Köhler/photothek.net

Zukunftsinvestition

Berufliche Bildung

Äthiopien hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte im Bildungssektor gemacht – sowohl in Bezug auf den Umfang als auch auf die Qualität des Angebots. Deutschland unterstützt Äthiopien dabei, die berufsbezogene Ausbildung qualitativ zu verbessern und praxisorientierter zu gestalten.

Die technische Ausbildung in Berufsschulen wird verbessert, indem sie an die Bedürfnisse der Wirtschaft und an die Beschäftigungspotenziale im formellen und informellen Sektor angepasst wird. Der Privatsektor wird in die Ausgestaltung der Berufsbildung eingebunden.

Deutsche Expertinnen und Experten beraten zudem das Bildungsministerium und seine nachgeordneten Behörden bei der Steuerung der Reformen und der Kooperation mit der äthiopischen Privatwirtschaft. Dazu gehört zum Beispiel die systematische Einbeziehung von Arbeitsmarktdaten in die Bildungsplanung. Ferner wird die zentrale und dezentrale äthiopische Berufsschullehrerausbildung verbessert und somit das nationale System beruflicher Bildung nachhaltig gestärkt.

Berufe, die besonders stark von Frauen nachgefragt werden, finden im Rahmen der Zusammenarbeit besondere Beachtung.

Maßnahmen der Sonderinitiative "Fluchtursachen mindern, Flüchtlinge reintegrieren" konzentrieren sich auf die berufliche Ausbildung von Flüchtlingen und Einwohnern der aufnehmenden Gemeinden. Dies trägt dazu bei, die wirtschaftliche Lage beider Gruppen zu verbessern und damit den Migrationsdruck sowohl der Flüchtlinge als auch der einheimischen Bevölkerung zu verringern.

Das Vorhaben zur beruflichen Bildung hat bereits mehr als 350.000 Berufsschülerinnen und -schüler und mehr als 750.000 Studierende erreicht. Bis Anfang 2018 wurden landesweit mehr als 8.200 Berufsschullehrer an über 900 Berufsschulen qualifiziert. Weitere 5.100 Fachkräfte aus der Berufsbildung sowie Kleinunternehmer wurden bis Anfang 2018 in Unternehmensführung, Technologietransfer, Didaktik und anderen Themen fortgebildet. Sie wirken nun als Multiplikatoren und vermitteln zum Beispiel Kenntnisse zu besserer Unterrichtsqualität oder marktorientierter Produktenwicklung weiter.

121 Unternehmen wurden bisher in die praxisnahe Berufsausbildung eingebunden. Ihre Beteiligung ist ein erster Beitrag zur angestrebten Einführung einer kooperativen Berufsausbildung.



Schülerinnen und Schüler in einer Grundschule in einem Dorf in der Somali-Region in Äthiopien Urheberrecht© Michael Gottschalk/photothek.net

- Siehe auch: Berufliche Bildung | Qualifizierte Fachkräfte für nachhaltige Entwicklung

- Siehe auch: Hochschulbildung und Wissenschaft | Führungskräfte für morgen ausbilden und wissenschaftliche Expertise vor Ort stärken

BMZ-Publikationen zum Thema Bildung

- Zurück



BMZ-Bildungsstrategie: Gerechte Chancen auf hochwertige Bildung schaffen

06/2015 | pdf | 314 KB | 30 S. | barrierefrei



Berufsbildung fördern – Zukunft gestalten | Perspektiven der beruflichen Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit

06/2017 | pdf | 2 MB | 28 S. | barrierefrei Berufsbildung fördern – Zukunft gestalten Bestellen |



Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in der beruflichen Bildung (Poster DIN A2)

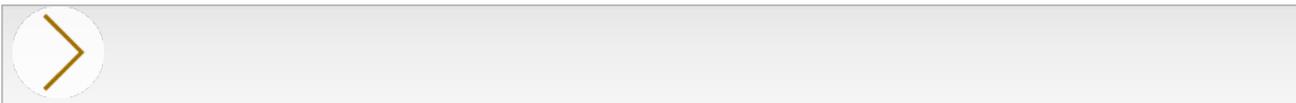
10/2017 | pdf | 1,2 MB | 1 S.



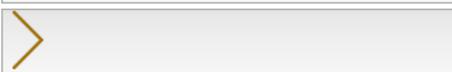
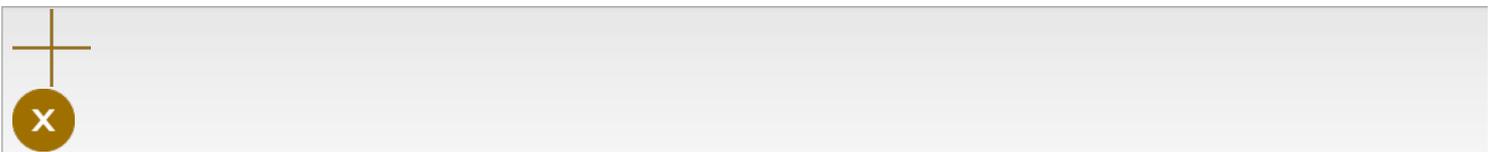
• "Agents of Change" | Kinder- und Jugendrechte in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit | Aktionsplan

04/2017 | pdf | 666 KB | 34 S. | barrierefrei

Weiter



•





Tröpfchenbewässerung auf einem Feld in ÄthiopienUrheberrecht© Thomas Köhler/photothek.net

Sicherung der Ernährung

Landwirtschaft

Die äthiopische Regierung hat sich das Ziel gesetzt, die Ernährung der Bevölkerung langfristig zu sichern. Voraussetzung dafür ist ein verbessertes Landmanagement. Durch den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Ressourcen Boden, Wald und Wasser, verbesserte Ackerbaumethoden und effektiven Erosionsschutz wird die Bodendegradation – also die Verschlechterung der Leistungsfähigkeit der Böden – verringert. Dadurch können die Erntemengen deutlich gesteigert werden.

Die Bauern werden dabei unterstützt, ihre Produktion vielseitiger zu gestalten und die Wasserressourcen verantwortungsvoll zu nutzen. Es werden neue Pflanzensorten und verbessertes Saatgut eingeführt, Methoden des biologischen Erosionsschutzes vermittelt und an die Böden angepasste Bearbeitungs-, Ernte- und Bewässerungstechniken entwickelt.

Durch die Maßnahmen wurden bislang rund 580.000 Hektar degradiertes Land wieder nutzbar gemacht. Davon profitieren etwa 345.000 Haushalte. In den unterstützten Gebieten stieg die landwirtschaftliche Produktion um etwa 40 Prozent und somit auch das Einkommen der Bauern.

Äthiopien ist Fokusland der Sonderinitiative "EINEWELT ohne Hunger". Im Rahmen der Initiative wurde unter anderem ein sogenanntes "Grünes Innovationszentrum" gegründet, das Methoden zur Produktivitätssteigerung vermittelt. Außerdem werden Vorhaben gefördert, die die Widerstandsfähigkeit gegenüber Dürren stärken und zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Acker- und Weideland beitragen.

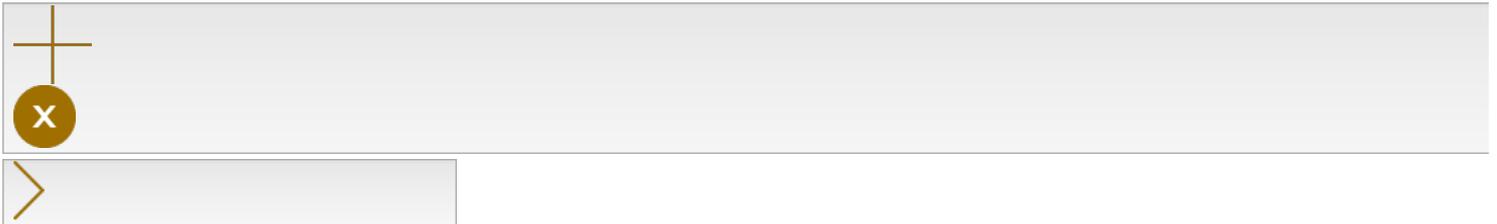
Die Bundesregierung berät die äthiopischen Behörden außerdem bei der Verbesserung der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen.



EINEWELT ohne Hunger | Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

02/2019 | pdf | 6,3 MB | 25 S. EINEWELT ohne Hunger – Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Bestellen |

- Siehe auch: Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger | Grünes Innovationszentrum Äthiopien





Durch Aufforstung soll in einem ausgewaschenen Flussbett im Dorf Abdi Buch in Ostäthiopien die Erosion verringert werden. Urheberrecht© Thomas Köhler/photothek.net

Biodiversität

Natürliche Ressourcen erhalten und nachhaltig nutzen

Äthiopien ist eines der artenreichsten Länder der Erde. Das Land beheimatet eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten und ist Teil zweier "Biodiversitäts-Hotspots" von globaler Bedeutung. 14 Prozent des Landes sind als Schutzgebiet ausgewiesen. Die Verantwortung für die Verwaltung dieser Schutzgebiete ist bislang jedoch ineffizient auf verschiedene Behörden verteilt. In der Vergangenheit hat die Artenvielfalt aufgrund von Besiedelung, intensiver Beweidung und großflächigen Investitionen in den Agrarsektor dramatisch abgenommen.

In diesem Schwerpunkt zielt die Entwicklungszusammenarbeit darauf ab, den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Einklang zu bringen. Somit wird zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zum Erhalt des Lebensraumes der betroffenen äthiopischen Bevölkerung beigetragen.

Die Verwaltungen von ausgewählten Nationalparks und Biosphärenreservaten (ausgewiesene Gebiete mit besonderen Schutz- und Nutzungsbedingungen) werden gestärkt und nachhaltige Parknutzungsstrategien und Forstnutzungspläne erarbeitet. Durch das BMZ-Engagement konnte beispielsweise

Parkpersonal ausgebildet werden und es wurden nachhaltige Wertschöpfungsketten für Kaffee, Honig und Myrrhe aufgebaut. Dies schafft alternative Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung.

Die Maßnahmen in diesem Schwerpunkt sind eng mit den Vorhaben zur nachhaltigen Landwirtschaft und zur Stärkung der Dürresilienz verknüpft.

Siehe auch



Thema: Biodiversität



Thema: Ländliche Entwicklung



Thema: Wald

BMZ-Publikationen zum Thema

- [Zurück](#)



Biologische Vielfalt – unsere gemeinsame Verantwortung

Die deutsche Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern zur Umsetzung der Biodiversitätskonvention für eine nachhaltige Entwicklung

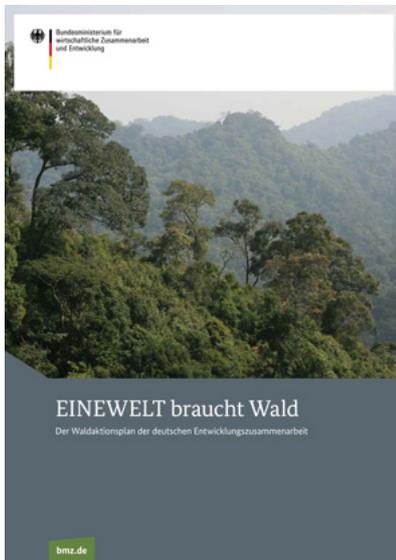
Biologische Vielfalt – unsere gemeinsame Verantwortung

10/2018 | pdf | 9 MB | 56 S.



EINEWELT ohne Hunger ist möglich | Lösungsansätze der deutschen Entwicklungspolitik

12/2015 | pdf | 8,8 MB | 40 S. EINEWELT ohne Hunger ist möglich Bestellen |



EINEWELT braucht Wald | Der Waldaktionsplan der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

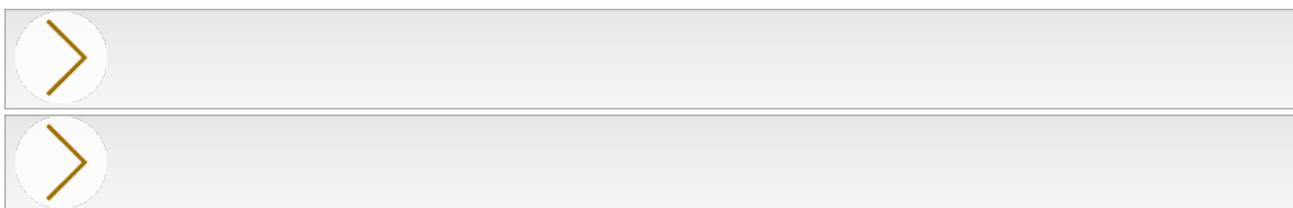
03/2017 | pdf | 3 MB | 44 S. | barrierefrei



EINEWELT ohne Hunger | Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

02/2019 | pdf | 6,3 MB | 25 S. EINEWELT ohne Hunger – Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Bestellen |

Weiter



-

Karte von Äthiopien

Diese Kartendarstellung gibt nicht in jedem Einzelfall die völkerrechtliche Position der Bundesregierung wieder.

Äthiopien

Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten

Allgemeine Angaben ›

Allgemeine Angaben

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Ländername Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	Demokratische Bundesrepublik Äthiopien	Bundesrepublik Deutschland
Hauptstadt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	Addis Abeba, etwa 3,6 Millionen Einwohner	Berlin, etwa 3,7 Millionen Einwohner
Fläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	1.104.300 km ² (2017)	357.580 km ² (2018)
Rang im Index der menschlichen Entwicklung (HDI) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	173 von 189 (2017)	5 von 189 (2017)

Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

Indikator	Äthiopien
Deutsche staatliche Mittel für Entwicklungszusammenarbeit Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	215,6 Millionen Euro (Zusagen 2017 für die Jahre 2018 bis 2019) Darin enthalten sind Mittel aus der Übergangshilfe, der Sondereinheit "Welt ohne Hunger" und aus der Sonderinitiative Flucht.
Gesamtsumme der erhaltenen öffentlichen Mittel für	

Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	4.073.540.000 US-\$ (2016)
Summe der pro Einwohner erhaltenen öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	39 US-\$ (2016)

Angaben zur Bevölkerung

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Einwohner Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	104.957.438 (2017)	82.685.827 (2017)
Bevölkerungswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	2,47 % (2017)	0,41 % (2017)
Lebenserwartung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	65,48 (2016)	81 (2017)
Anteil der Menschen, die jünger als 15 sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	40,56 % (2017)	13,08 % (2017)
Anteil der Menschen, die 65 oder älter sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	3,53 % (2017)	21,46 % (2017)
Anteil der Landbevölkerung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	79,69 % (2017)	22,74 % (2017)

Armut

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	26,7 % (2015)	0 % (2015)
Anteil der Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	23,5 % (2015)	keine Daten verfügbar
Anteil der Menschen, die unterernährt sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	21,4 % (2016)	2,5 % (2016)

Wirtschaft

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Bruttonationaleinkommen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	77.341.544.036 US-\$ (2017)	3.613.143.822.490 US-\$ (2017)
Bruttonationaleinkommen pro Kopf pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	740 US-\$ (2017)	43.700 US-\$ (2017)
Wirtschaftswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	10,25 % (2017)	2,16 % (2017)
Ausländische Direktinvestitionen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	3.586.400.000 US-\$ (2017)	77.983.391.530 US-\$ (2017)
Export von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	7,74 % (2017)	47,05 % (2017)
Import von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	23,72 % (2017)	39,49 % (2017)
Wertschöpfung der Industrie in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	22,91 % (2017)	27,98 % (2017)
Wertschöpfung der Landwirtschaft in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	34,13 % (2017)	0,78 % (2017)
Anteil der Energieimporte am gesamten Energieverbrauch Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	5,93 % (2014)	61,41 % (2015)
Inflationsrate Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	9,85 % (2017)	1,51 % (2017)
Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	68,23 % (2017)	1,27 % (2018)
Anteil der Kinder zwischen 7 und 14, die arbeiten Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar
Arbeitslosenquote Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	5,21 % (2017)	3,43 % (2018)

Auslandsverschuldung gesamt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	23.062.955.000 US-\$ (2016)	keine Daten verfügbar
Schuldendienst gesamt (in Prozent der Ausfuhren von Gütern und Dienstleistungen sowie des Nettoeinkommens aus dem Ausland) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	21,01 % (2016)	keine Daten verfügbar
Wertschöpfung des Dienstleistungssektors in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	61,41 % (2017)

Kommunikation

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Internetnutzer (Anteil der Bevölkerung in %) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	15,37 (2016)	84,4 (2017)
Mobilfunkanschlüsse (pro 100 Einwohner) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	59,66 (2017)	133,6 (2017)

Bildung

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Anteil der Menschen, die lesen und schreiben können Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar
Öffentliche Ausgaben für Bildung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	4,5 % (2013)	4,82 % (2015)
Zahl der Grundschul Kinder pro Lehrerin oder Lehrer Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	12,15 (2016)
Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter, die eine Grundschule besuchen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	85,44 % (2015)	98,83 % (2016)
Anteil der Kinder, die die Grundschule abschließen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe (Bitte beachten Sie die Erläuterung dieses Wertes. Sie finden sie durch einen Klick auf das kleine Info-Symbol.)	54,29 % (2015)	99,25 % (2016)

Gesundheit

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Anzahl der Kinder, die vor ihrem fünften Geburtstag sterben (pro 1.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	58,5 (2017)	3,7 (2017)
Anzahl der Mütter, die während der Schwangerschaft oder bei der Geburt ihres Kindes sterben (pro 100.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	353 (2015)	6 (2015)
Anteil der Geburten, die unter Betreuung von ausgebildetem medizinischen Personal stattfinden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	27,7 % (2016)	98,7 % (2015)
Anteil der Schwangeren, die medizinisch betreut werden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	62,4 % (2016)	keine Daten verfügbar
Anteil der einjährigen Kinder, die gegen Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus geimpft sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	73 % (2017)	95 % (2017)
HIV/AIDS-Quote (Erwachsene zwischen 15 und 49 Jahren) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	0,9 % (2017)	0,2 % (2017)
Personen, die sicher betriebene Trinkwasserversorgungsanlagen nutzen (% der Bevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	99,22 % (2015)
Anteil der Einwohner mit Zugang zu einer fachgerechten Abwasserentsorgung (% der Gesamtbevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	95,49 % (2015)
Öffentliche inländische Gesundheitsausgaben in Prozent des Bruttoinlandsproduktes Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	9,44 % (2016)

Umwelt

Indikator	Äthiopien	Deutschland
Anteil der Bevölkerung mit angemessenem Anschluss an eine Trinkwasserversorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe		

terung und Quellenangabe	57,3 % (2015)	100 % (2015)
Anteil der Einwohner mit angemessenem Anschluss an eine Abwasserentsorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	28 % (2015)	99,2 % (2015)
Stromverbrauch pro Person Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	69,72 kWh (2014)	7.035,49 kWh (2014)
Anteil der Waldfläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	12,5 % (2015)	32,7 % (2016)
Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	36,26 % (2015)	47,68 % (2016)
Kohlendioxid-Emission pro Kopf (in Tonnen) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	0,12 (2014)	8,89 (2014)
Anteil der Naturschutzgebiete an der gesamten Landesfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	18,48 % (2017)	37,76 % (2017)

Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

Internationale Initiative für Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit (IATI)

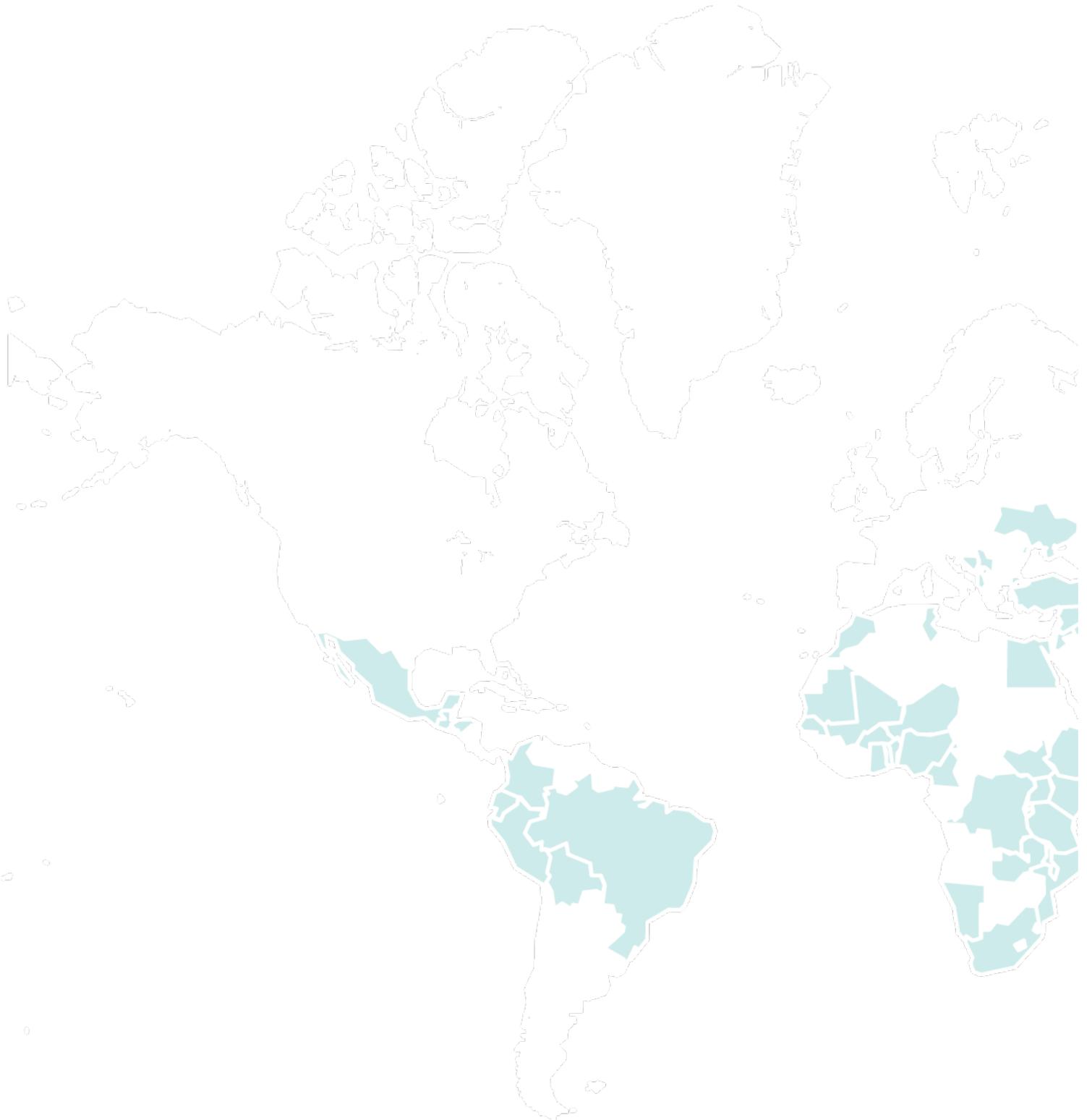
Projekt- und Organisationsdaten aus Äthiopien

Zur Anwendung

Linktipps

Hier finden Sie eine Auswahl von Links auf Websites mit entwicklungspolitischen Hintergrundinformationen über Äthiopien.

- CHECK [D]EINE WELT | Informationen über Äthiopien im Jugendportal des BMZ
- Informationen des Auswärtigen Amtes über Äthiopien [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der KfW Entwicklungsbank über Äthiopien [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) über Äthiopien [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Länder-Informations-Portal der GIZ: Äthiopien [Externer Link in neuem Fenster](#)



[zur Länderübersicht](#)

Sie befinden sich hier:

[> Startseite](#) > [Länder](#) > [Afrika südlich der Sahara](#) > [Äthiopien](#)

© 2010-2019 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung